

CoolSculpting – Fett lokal mit Kälte wegschmelzen

Neues Verfahren gegen «Rettungsringe» am Bauch

ÄSTHETIK- UND LASER
ZENTRUM ZÜRICHSEE

Unerwünschte Fettpolster rund um Bauch und Hüften können ästhetisch stören und sehr hartnäckig sein. Seit Herbst 2011 bietet Dr. med. Myriam Wyss Fopp in Meilen eine neue Therapie zur Fettreduktion an.

Cryolipolyse (Markenname CoolSculpting) funktioniert ohne Operation und Spritze. Seit diesem März ist die Behandlung auch an Oberschenkeln und Oberarmen möglich.

Die neue Methode befindet sich seit 2009 in der praktischen Anwendung. Sie beruht auf der Erkenntnis, dass Fettgewebe auf Kälte empfindlicher reagiert als die übrigen Körpergewebe. So beobachtete man schon vor vierzig Jahren einen Schwund von Wangenfett bei Kindern, die über lange Zeit Wasserglacé lutschten.

Die Herausforderung bei der Entwicklung der Methode bestand darin, die Abkühlung so kontrolliert durchführen zu können, dass sie exakt im therapeutischen Fenster erfolgt.



Während der CoolSculpting-Therapie. Die Behandlung dauert rund eine Stunde.

Foto: zvg

In einer Studie ergab sich eine durchschnittliche Fettreduktion von 22% nach einer Sitzung. Bisher wurden weltweit über 500'000 Behandlungen

durchgeführt; dabei werden die unerwünschten Fettdepots zuerst fotografiert und markiert. Die Haut wird mit einem speziellen Geltuch

geschützt. Danach wird das Behandlungsareal mit einem Vakuum in einen Applikator – eine Art Schröpfgerät – zwischen zwei Platten angesaugt und während einer Stunde kontrolliert gekühlt. Für ein gutes Resultat genügt meistens eine Sitzung, seltener werden zwei Behandlungen an derselben Zone vorgenommen.

Neueste Halbseitenstudien haben gezeigt, dass das Resultat sogar andauert, auch wenn man an Gewicht zulegt. «Sehr gute Ergebnisse sind auch nach Schwangerschaften zu verzeichnen, wenn der Bauch trotz Rückbildungsgymnastik nicht mehr flach wird», so Dr. Wyss.

Während der Behandlung kann ein Druck- und ein Kältegefühl auftreten, danach leichte Schmerzen – ähnlich einem Muskelkater –, sowie vorübergehende Empfindungsstörungen der Haut und selten Hämatome. Alle Tätigkeiten können jedoch ohne Ausfallzeit unverzüglich wieder aufgenommen werden. Für gewisse Patienten ist die Behandlung allerdings nicht geeignet – hierzu berät Myriam Wyss Interessentinnen und Interessenten gerne.

Dr. med. Myriam Wyss, Dorfstrasse 94, Meilen. www.laserepilation.ch (zvg)